

**Es gilt das
gesprochene Wort**

**Stichpunkte für die Übergabe des Signets
„Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!“ durch
Herrn Staatssekretär Johannes Hintersberger
am 13. Januar 2016 um 14:00 Uhr an das Café
ELLA**

Begrüßung

**Sehr geehrte Frau Muth,
sehr geehrtes ELLA-Team,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Stammgäste,**

gerne bin ich heute ins Café ELLA im berühmten Lenbachhaus gekommen. Mit dem Erweiterungsbau gelang dem Stararchitekten Norman Foster die perfekte Kombination von klassischem Stil und großartiger Moderne. Und in seiner Architektur hat nicht nur die Kunst neue Räume gefunden, sondern auch das Café ELLA.

Das ELLA verbindet die bayerische Sehnsucht nach Italien, die künstlerische Tradition und das kosmopolitische Flair Münchens auf eine einzigartige Weise mit einer selbstverständlichen Teilhabe und dem Barriere-Komfort vor allem auch für die älteren Gäste.

Ich bin hierhergekommen, um das Signet „Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!“ an die Geschäftsführerin, Frau Melanie Muth, zu übergeben. Damit verbinde ich meinen herzlichen Dank für das Engagement für die Barrierefreiheit und für die Bereitschaft, an der Öffentlichkeitskampagne des StMAS mitzuwirken.

Ziel: Barrierefreiheit bis 2023

Die Bayerische Staatsregierung hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Wir wollen Bayern bis 2023 im öffentlichen Raum barrierefrei machen. Dieses Ziel hat Ministerpräsident Horst Seehofer in seiner Regierungserklärung im November 2013 klar formuliert.

Es ist ein richtiges, aber anspruchsvolles Ziel.

Aber was bedeutet Barrierefreiheit nun konkret? Spontan denkt hier jeder zuerst an abgesenkte Bordsteinkanten oder an Aufzüge für Personen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind. Aber Barrierefreiheit ist viel mehr!

Verschiedene Ausprägungen der Barrierefreiheit

Für blinde und sehbehinderte Menschen ist es beispielsweise ein taktiles Leitsystem, das selbstständiges und unabhängiges Reisen ermöglicht. Für Menschen mit einer Hörschädigung bedeutet Barrierefreiheit etwa den Einsatz

von Kommunikationshilfen wie Gebärdensprachdolmetscher oder Schriftdolmetscher.

Alle Bürgerinnen und Bürger profitieren von Barrierefreiheit

Von der Barrierefreiheit des öffentlichen Raums profitieren alle Bürgerinnen und Bürger Bayerns in ihrem alltäglichen Leben, das heißt

- **die älteren Menschen (2012: rd. 2,4 Mio. ca. 19,7%; 2023: rd. 3,3 Mio. ca. 25,6%),**
- **mobilitätseingeschränkte Menschen (von den rd. 1,1 Mio. schwerbehinderten Menschen in Bayern sind rd. 300.000 mobilitätseingeschränkt, rd. 98.000 sinnesbehindert) und**
- **Eltern mit Kindern.**

Unser Programm „Bayern barrierefrei“ ist daher ein Programm für alle. Allen Menschen im Freistaat soll eine umfassende selbstverständliche Teilhabe ermöglicht werden.

Kein anderes Bundesland hat etwas Vergleichbares.

Barrierefreiheit im DHH 2015/16

Mit den drei Handlungsfeldern

- **Mobilität,**
- **Bildung und**
- **öffentlich zugängliche, staatliche Gebäude**

haben wir die erste Etappe in Angriff genommen.

Im Doppelhaushalt 2015/2016 stehen uns dafür annähernd 221 Mio. Euro zur Verfügung.

Barrierefreiheit – wichtiger Schritt zur Inklusion

Barrierefreiheit ist ein ganz wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft: Alle Menschen können ohne sichtbare und unsichtbare Barrieren „Mittendrin statt nur dabei“ sein.

Aber beschränkt sich Barrierefreiheit auf Menschen mit Behinderung? Nein!

Barrierefreiheit ist ein Gewinn für uns alle. So wollen wir alle gerne alt werden und dabei weiter selbstständig und selbstbestimmt leben.

Umsetzung von Barrierefreiheit

Sichtbares Zeichen dafür ist unser Signet „Bayern barrierefrei – wir sind dabei“, das genau diese Aspekte beinhaltet! Dieses habe ich mitgebracht, um es Ihnen, sehr geehrte Frau Muth zu überreichen. Sie sind für uns Botschafterin für eine gelungene Umsetzung von Barrierefreiheit in Ihrem Lokal. Bereits im Juli 2013 hat der Club Behindter und ihrer Freunde e.V. München und Region (CBF) in seiner umfangreichen Datenbank behindertenfreundlicher Orte Ihr Cafe als „Lokal des Monats“ vorgestellt.

Gerade viele ältere Stammgäste schätzen Küchen und Komfort im „ELLA“. Zweifellos ist die Barrierefreiheit nicht hundertprozentig und durchgehend DIN-gerecht. Doch, was bei der Bewertung durch das CBF-Team auch zählte: Das „ELLA“-Team ist spontan, flexibel, hilfsbereit und lässt Barrieren im Kopf gar nicht erst auftreten.

Signet „Bayern barrierefrei – Wir sind dabei“

Durch seine vier farbigen Icons macht das Signet für jeden leichter sichtbar, für wen Barrierefreiheit wichtig und attraktiv ist. Dazu gehören Menschen mit einer Körperbehinderung, Menschen mit einer Sinnesbehinderung oder einer kognitiven Einschränkung ebenso wie ältere Menschen und Familien mit kleinen Kindern. Letztlich ist jeder Mensch angesprochen, der in einer inklusiven Gesellschaft leben möchte, in der keiner durch Barrieren ausgegrenzt wird.

Bewusstsein für Barrierefreiheit

Neben den Barrieren aus Beton sind es vor allem die Barrieren in den Köpfen, die abgebaut werden müssen.

Hier sind alle gefragt! Nicht nur der Staat.

Barrierefreiheit im gesamten öffentlichen Raum in Bayern können wir nur verwirklichen, wenn alle mithelfen. Und wir müssen ein breites Bewusstsein für die Bedeutung von Barrierefreiheit schaffen.

Informationsangebot der Staatsregierung

Diesen Bewusstseinswandel wollen wir mit einem breiten Informationsangebot vorantreiben:

So ist beispielsweise das Informationsportal der Staatsregierung www.barrierefrei.bayern.de ist seit dem 27. November 2015 online. Hier kann sich jeder zum Thema Barrierefrei umfassend informieren.

Beratungsbedarf bei Barrierefreiheit

Bei der Barrierefreiheit besteht erheblicher Beratungsbedarf, nicht zuletzt infolge der demografischen Entwicklung.

Die Beratungsstelle „Barrierefreiheit“ der Bayrischen Architektenkammer berät im Auftrag und mit Unterstützung des StMAS in allen Fragen zur Barrierefreiheit: Vom barrierefreien Bauen bis hin zum barrierefreien Internet und zur Leichten Sprache. Es gibt bayernweit 18 Beratungsstandorte.

Das Besondere daran ist: Die Beratung ist kostenlos.

Schluss

Barrierefreiheit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Alle sind gefordert.

Der Herausforderung, Barrierefreiheit zu schaffen, müssen sich alle Verantwortungsträger stellen. So werden wir unser ehrgeiziges Ziel auch erreichen.

Ich wünsche mir, dass wir unser Logo „Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!“ bald überall in Bayern finden werden – als Zeichen dafür, dass wir alle mit vereinten Kräften an diesem wichtigen Ziel arbeiten und jeden Tag Fortschritte erzielen.

Mein besonderer Dank gilt Frau Muth und dem ganzen ELLA-Team, die sich in so vorbildlicher Weise dafür einsetzen, dass Barrierefreiheit zur Selbstverständlichkeit wird. Möge Ihr Beispiel Schule machen weit über die Landeshauptstadt hinaus!

Denn: Wer Barrieren beseitigt, hilft Menschen mit und ohne Behinderung, ihr Leben mitten in unserer Gesellschaft führen zu können. Ein

Ziel, für das es sich lohnt, sich mit Kraft zu engagieren.

Dafür danke!